

Chronik der Chancengleichheit 2011

Dezember 2011: Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie

Im Dezember fanden an der Universität Potsdam die Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie statt. Die AStA-Referentin für Geschlechterpolitik Annabell Ertel hatte ein breites Programm mit vielen interessanten Veranstaltungen organisiert, wie z.B. Diskussionsabenden, Workshops und einer Ausstellung zum Thema „Sexismus in der Werbung“. Zur Auftaktveranstaltung im Studentischen Kulturzentrum Potsdam wurde unter anderem auch die Gleichstellungsbeauftragte der Universität als Gesprächspartnerin eingeladen.



<http://gegensexismus.blogspot.de/material/>

Dezember 2011: Weihnachtsfeier des Elternnetzwerkes der Universität



Foto: Claudia Walch

Das Elternnetzwerk hat auch in diesem Jahr wieder das Jahr mit einer Weihnachtsfeier, in der der Weihnachtsmann natürlich nicht fehlte, abgeschlossen. Zahlreiche Eltern und Kinder haben sich im Ellinet-Raum eingefunden, wo ein leckeres Weihnachtsbuffet sowie eine spannende Buchvorstellung des neu erschienenen „Wimmelbuch von Potsdam“ auf sie gewartet haben. Die Verlegerin des Buches, Susanne Tiarks, hat sowohl die Kleinen als auch die Großen mit ihren vorbereiteten Suchbildern und Memory Spielen begeistert.

November - Dezember 2011: BrISaNT – Ausstellung im IKMZ

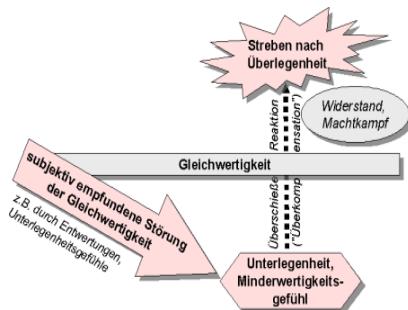
Die Universität Potsdam freut sich über das neue Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum am Standort Golm, dass am 01.November eröffnet wurde.

Zwei Treppen verbinden den zentral gelegenen Bibliotheksreich im Erdgeschoss mit den offenen und lichtdurchfluteten Lesebereichen in den Obergeschossen. Im Erdgeschoss befindet sich der zentrale Bereich mit Buchausleihe, Auskunft und Recherche-plätzen – genau der richtige Ort für die Ausstellung „Mit MINT geht was – Erfolge – Erlebnisse, Erfahrungen“, die hier zum Jahreswechsel gezeigt wurde.



Foto: BrISaNT

Dezember 2011: Arbeitsgruppe Konfliktmanagement nimmt die Arbeit auf



Quelle: Internet

An der Universität Potsdam stehen verschiedene Unterstützungsangebote zur Bewältigung von Konflikten am Arbeitsplatz zur Verfügung. Ein neuer Arbeitskreis wurde im Auftrag der Kanzlerin initiiert, der Personalverantwortliche, Personalräte und die zentrale und dezentralen Gleichstellungsbeauftragte zusammenführt, um das Thema in die Hochschulöffentlichkeit zu bringen und die vorhandenen Beratungsangebote hochschulweit bekannt zu machen. Information, Beratung und Unterstützung sind die Themenfelder der Arbeitsgruppe.

Dezember 2011: Letzter MINT-Workshop des Jahres mit dem Einstein-Gymnasium Angermünde

Als Verstärkung der Veranstaltungen zur Studienorientierung, die von „Studium lohnt“ für die 11. Jahrgangsstufe des Einstein-Gymnasiums aus Angermünde organisiert wurde, beteiligte sich BrISaNT-Tutorin Madlen Heyer mit ihrem Workshop „The Day after Tomorrow“. Mit Salzwasser, Tinte und Eiswürfeln erklärt sie Meeresströmungen und fragt, wie viel Realität in dem Katastrophenfilm von Roland Emmerich steckt und ob der Klimawandel wirklich bevor steht.



Foto: BrISaNT

November 2011: Erste Forschungsergebnisse des Forschungsprojekts „Frauen und ihre Karriereentwicklung in naturwissenschaftlichen Forschungsteams veröffentlicht



Foto: Roese

Das Projektteam um Frau Prof. Dr. Doris Fay hat einen Sammelband herausgegeben, der sich mit der Situation von Wissenschaftlerinnen in der deutschen außerhochschulischen Forschung, speziell in den Naturwissenschaften befasst. Die Beiträge weisen eine deutliche Geschlechterdifferenz hinsichtlich wissenschaftlicher Karriereverläufe nach. Die Untersuchungsergebnisse basieren auf qualitativen Interviews mit ExpertInnen aus den Geschäftsstellen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Die vorliegenden Analysen werden aus Sicht einer Forschungseinrichtung kommentiert und mit (Gegen)Beispielen aus der Praxis gespiegelt.

November-Dezember 2011: 4. Familienmesse an der Universität mit neuem Konzept

Auch in diesem Herbst veranstaltete das Koordinationsbüro für Chancengleichheit der Universität Potsdam wieder eine Familienmesse mit Informationen rund um das Thema Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie. Anders als in den vergangenen Jahren fand die Familienmesse in diesem Jahr in Form einer sechswöchigen Plakat-Ausstellung statt. Jeweils zwei Wochen wurden die Poster der Angebote und Projekte der Universität Potsdam an zentralen Orten der drei Universitätsstandorte gezeigt. Es präsentierten sich alle Projekte der Universität, die Angebote für Familien und Kinder bereithalten, beispielsweise der Service für Familien, das Elternnetzwerk, die Zentrale Studienberatung, das Welcome Center, der AStA oder der Hochschulsport.



Foto: Sophie Seifert

November 2011: Neue Steuerungsgruppe „Studierendenmarketing“ einberufen



Das Studierendenmarketing ist im Dezernat 2 bei der Studienberatung angesiedelt. Aber auch die Fakultäten, das Akademische Auslandsamt und das Koordinationsbüro für Chancengleichheit sind in der Arbeitsgruppe aktiv, die sich mit der Akkreditierung der Qualitätssicherung von Lehre und Studium an der Universität Potsdam beschäftigen. Ziel ist es, Vereinbarungen zwischen Land, Universität und Fakultäten zur Chancengleichheit von Frauen und Männern, ausländischen Studierenden und Studierenden mit Behinderung umzusetzen und auszubauen.

November 2011: Beteiligung der Universität Potsdam an der 8. Brandenburgischen Familienbildungsmesse

Unter der Thematik „Generationsübergreifende Familienbildung“ wurde die 8. Brandenburgische Familienbildungsmesse von der Landesarbeitsgemeinschaft Familienbildung Brandenburg initiiert, an der auch die Universität Potsdam aktiv mitwirkte. Neben den Organisationsaufgaben im Fachbeirat zur Vorbereitung dieser Familienbildungsmesse und der Präsentation der Wanderausstellung von BrISANT war das Koordinationsbüro für Chancengleichheit auch mit einem Informationsstand zu den Angeboten der Hochschule zum „Lebenslangen Lernen“ auf der Messe vertreten.



Foto: Franka Bierwagen

November 2011: Neuberufenen-Workshop und Neuberufenen-Empfang



Foto: Karla Fritze

Im November fand der diesjährige Neuberufenenempfang der Universität Potsdam am Standort Neues Palais statt. Dr. Thomas Grünwald begrüßte elf neue Professorinnen und 17 neue Professoren. Im mehrstündigen Workshop und beim späteren Empfang wurde den Neuberufenen umfassend die Möglichkeit geboten, die Universität und andere Hochschulmitglieder näher kennenzulernen. Mit dieser Veranstaltung soll den Neuberufenen, aus In- und Ausland, der Einstieg erleichtert und mit der neuen Wirkungsstätte vertraut gemacht werden.

November 2011: Übergabe des neu eingerichteten Eltern-Kind-Raumes im Bibliotheksgebäude in Golm

Am 4.November wurde der Eltern-Kind-Raum der Direktorin der Universitätsbibliothek, Frau Dr. Michalowsky übergeben. Die MitarbeiterInnen der Universitätsbibliothek hatten beim Bau der Bibliothek den Eltern-Kind-Raum mit geplant und die Ausstattung finanziert. Der Service für Familien stand der Bibliothek mit Rat und Tat bei der Auswahl der Ausstattung zur Seite. Entstanden ist ein kindgerechter Raum mit einem Arbeitsplatz, vielen Büchern und Beschäftigungsmöglichkeiten. Ab dem neuen Jahr soll es einmal in der Woche eine zweistündige Kinderbetreuung geben, die den Eltern entspanntes Arbeiten in der Bibliothek ermöglicht.



Foto: Franka Bierwagen

November 2011: BrISaNT-Workshops in Kleinmachnow zum Wissenschaftstag im Weinberg-Gymnasium



Foto: BrISaNT

Was die Verkehrsorschung von Ameisenstraßen lernen kann, erfuhren die Schülerinnen und Schüler des Weinberg-Gymnasiums in Kleinmachnow am 17.November während des diesjährigen Wissenschaftstages. Die Promovendin und BrISaNT-Tutorin Christiane Hönicke war mit ihren Stabheuschrecken im Gepäck gekommen, um den Workshop „Stau im Ameisenverkehr“ zu ersten Mal zu präsentieren. Dies war nur einer von fünf BrISaNT-Workshops, die die Schülerinnen und Schüler besuchen konnten.

November 2011: BrISaNT nimmt am SpeedMINTing in Berlin teil

Am 16.November fand das SpeedMINTing 2011 statt. Auf dem "Marktplatz der Möglichkeiten" konnten Vertreterinnen und Vertreter der Schulen Kontakte zu Unternehmen und Einrichtungen der MINT-Branche knüpfen. Das Projekt BrISaNT war mit seinen MINT-Workshops zum zweiten Mal vor Ort und konnte dieses Jahr Marktplatzvereinbarungen u.a. mit dem Fachbereich Wirtschaft, Arbeit und Technik der Gemeinschaftsschule Mitte, mit der Lise-Meitner-Schule und dem Bertha-von-Suttner-Gymnasium in Berlin abschließen. Während der Veranstaltungen haben Beschäftigte des Audiovisuellen Zentrums der Universität Potsdam einen Werbetrailer produziert, der für die Öffentlichkeitsarbeit des SpeedMINTings 2012 genutzt werden soll.



Foto: BrISaNT

November 2011: BrISaNT fährt in die Prignitz zum Wissenschaftstag ans Marie-Curie Gymnasium



Foto: BrISaNT

mende Jugendliche und Studierende.

Am 04.November beteiligte sich BrISaNT am Wissenschaftstag des Marie-Curie-Gymnasiums in Wittenberge. Mit dem Bus des Geografischen Instituts ging es in die Prignitz. Die sechs Workshops wurden von Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrenden sehr positiv aufgenommen. Vor allem dass sie selber experimentieren konnten, war für die Schülerinnen und Schüler wichtig. Die Schulleitung äußerte bereits bei der Verabschiedung gegenüber dem BrISaNT-Team den Wunsch, auch im kommenden Jahr ihren Wissenschaftstag mit BrISaNT-Workshops zu bereichern. Eine Journalistin der Lokalzeitung „Der Prignitzer“ interviewte teilneh-

November 2011: BrISaNT übergibt die Zertifikate der Semesterakademie 2011

Vor großer Runde erhielten die sieben Juniorstudierenden des Sommersemesters am 02. November ihre Zertifikate. In der Abschlussveranstaltung mit Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrern sowie den Eltern der Juniorstudierenden wurden die tollen Leistungen gewürdigt. Einstimmig wurde von allen Beteiligten geäußert, dass die Schülerinnen und Schüler eine enorme Entwicklung in ihrer Persönlichkeit erlebt haben. Neben dem reinen Wissensgewinn wurde besonders ihr Selbstvertrauen gestärkt. Die Beteiligung an der Semesterakademie war für alle eine wertvolle Erfahrung auf dem Weg zum Abitur.



Foto: BrISaNT

Oktober 2011: Herbstlicher Musikbrunch des Elternnetzwerkes der Universität



Die Musikpädagogin, Steffi Granas, überraschte sowohl Kinder als auch Eltern mit einem herbstlichen Musikprogramm. Es wurde getanzt, mit verschiedenen Instrumenten Musik gemacht und viel gelacht. Die Kinder hatten reichlich Spaß daran, bei Gesang und Tanz buntes Herbstlaub im Raum zu verteilen und später in Teamarbeit wieder aufzufegen.

Foto: Claudia Walch

Oktober 2011: Diskussion zum Umlageverfahren für die Finanzierung des Mutterschutzes in Senat, BLRK und MWFK

Ausgehend von der aktuellen Diskussion an der Universität Potsdam zur Finanzierung von Ausfallzeiten während der Mutterschutzfristen wird derzeit eine Klärung des gesetzlich vorgeschriebenen Umlageverfahrens (U2) für die Brandenburger Hochschulen angestrebt. Die bisherige Praxis führt dazu, dass Bereiche, in denen potentielle Mütter beschäftigt sind, keine Kompensation der Ausfallzeiten durch Mutterschutz/ Beschäftigungsverbot haben. Deshalb fordert die Gleichstellungsbeauftragte der Universität Potsdam eine zeitnahe Rückführung der Erstattung von Ausgleichszahlungen in den jeweiligen Bereich, unabhängig von Haushaltsstelle, Drittmittelstelle u.a., um den Ausfall finanziell kompensieren zu können.



Foto: Heike Stadler

Oktober 2011: Start der Semesterakademie 2011/12



Mit zehn Juniorstudierenden startete die Semesterakademie 2011/12 in das Wintersemester. Erstmals nehmen drei von ihnen bereits zum zweiten Mal die Gelegenheit wahr und studieren ein Semester auf Probe. Da die Veranstaltungen parallel zum Schulunterricht besucht werden, hat zum Beispiel ein Schüler das Angebot eines Fernstudiums des Institutes für Informatik angenommen und studiert online die „Grundlagen der Programmierung I“.

Foto: Franka Bierwagen

Oktober 2011: Potsdamer und Leipziger Gleichstellungsteams tauschen sich aus

Am 19. Oktober besuchte der Gleichstellungsbeauftragte der Universität Leipzig, Georg Teichert, und sein Team die Universität Potsdam um sich vor Ort über die Arbeit des Koordinationsbüros für Chancengleichheit zu informieren und Erfahrungen auszutauschen. Ein besonderes Interesse galt dem Vergleich der verschiedenen Strukturen und der Verankerungen der Gleichstellungsstandards beider Universitäten.



Foto: Franka Bierwagen

Oktober 2011: „Mit MINT geht was“ im Ernst-Haeckel-Gymnasium zum 20-jährigen Jubiläum



Foto: BrISaNT

Zum 20jährigen Jubiläum des Ernst-Haeckel-Gymnasiums in Werdern präsentierte sich die Wanderausstellung „Mit MINT geht was“ im Foyer der Schule. Christa Senst ist Schülerin am Haeckel-Gymnasium und eine der Porträtierten. Auf dem Foto (Vordergrund) ist Anisja Molkenthin. Sie ist ebenfalls Schülerin an diesem Gymnasium und Teilnehmerin der Semesterakademie im Sommersemester 2011.



Oktober 2011 Behindertenbeauftragte in der CGK

Die Behindertenbeauftragte für Studierende der Universität Potsdam, Frau Dr. Irma Bürger, wird im jährlichen Turnus in die CGK eingeladen. Das Gespräch dient der gegenseitigen Information. Thematischer Schwerpunkt waren in diesem Jahr die Erfahrungen mit der Anwendung des Nachteilsausgleichs für Studierende mit Behinderung/chronischer Krankheit und gemeinsame Überlegungen zur weiteren Zusammenarbeit.

Oktober 2011: Neue Geschlechterpolitik-Referentin des AStA hat Arbeit aufgenommen



Foto: Franka Bierwagen

Annabell Ertel studiert Erziehungswissenschaft und Soziologie sowie das Zusatzzertifikat „Interdisziplinäre Geschlechterstudien“ an der Universität Potsdam. Sie steht als neue Referentin für Geschlechterpolitik im AStA allen Studierenden als Ansprechpartnerin zu den Themen Gender und Sexualität zur Verfügung.

Oktober 2011: Besuch der zentralen und dezentralen Gleichstellungsbeauftragten der Universität Magdeburg

Die zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Universität Magdeburg, Dr. phil. Ingrid Adam, besuchte mit ihren Mitarbeiterinnen und dezentralen Gleichstellungsbeauftragten das Koordinationsbüro für Chancengleichheit der Universität Potsdam. Gemeinsam wurde über die Entwicklung und Organisation von Gleichstellungsstandards diskutiert. Spannend war hierbei die jeweilige Zusammenarbeit mit entsprechenden Institutionen der beiden Universitäten und jeweiligen Bundesländer.



Foto: Antje-Maria Schumann

Oktober 2011: Verleihung des TOTAL E-QUALITY Science Award an die Universität Potsdam



Foto: Veranstalter

Bereits zum vierten Mal wurde die Universität Potsdam für ihr besonderes Engagement im Bereich Chancengleichheit ausgezeichnet. Damit wurden die Leistungen der größten brandenburgischen Hochschule zur Herstellung von Chancengleichheit erneut gewürdigt. Für die Bewerbung wurde von der Universität Potsdam eine quantitative und qualitative Bestandsaufnahme durchgeführt, im Rahmen eines Selbstbewertungsinstruments mit Kriterien wie Personalentwicklung und Vereinbarkeit von Familie und Studium bzw. Beruf oder auch Nachwuchsförderung und Gender in Forschung und Lehre. Das Prädikat wird immer für einen Zeitraum von drei Jahren verliehen. In der Juryentscheidung heißt es: „Die Universität dokumentiert mit der Begründung, dass seit der letzten Auszeichnung weitere Fortschritte verbunden mit einem Qualitätssprung in der Umsetzung der Chancengleichheit erreicht wurde: Bestehende Angebote wurden weiter ausgebaut und zur Verstärkung der Aktivitäten wurden nachhaltige Strukturen geschaffen. Es konnte eine bedarfsgerechte Bereitstellung von genderspezifischen Angeboten auf allen Qualifikationsstufen etabliert werden. Positiv aufgefallen ist das 2011 etablierte Tool Karriere-Kompass als Coaching und Weiterbildungsangebot für Nachwuchswissenschaftlerinnen. In nahezu allen Aktionsfeldern wurden herausragende Aktivitäten mit nachhaltigen Erfolg festgestellt.“

wuchsförderung und Gender in Forschung und Lehre. Das Prädikat wird immer für einen Zeitraum von drei Jahren verliehen. In der Juryentscheidung heißt es: „Die Universität dokumentiert mit der Begründung, dass seit der letzten Auszeichnung weitere Fortschritte verbunden mit einem Qualitätssprung in der Umsetzung der Chancengleichheit erreicht wurde: Bestehende Angebote wurden weiter ausgebaut und zur Verstärkung der Aktivitäten wurden nachhaltige Strukturen geschaffen. Es konnte eine bedarfsgerechte Bereitstellung von genderspezifischen Angeboten auf allen Qualifikationsstufen etabliert werden. Positiv aufgefallen ist das 2011 etablierte Tool Karriere-Kompass als Coaching und Weiterbildungsangebot für Nachwuchswissenschaftlerinnen. In nahezu allen Aktionsfeldern wurden herausragende Aktivitäten mit nachhaltigen Erfolg festgestellt.“

September 2011: Brunch „Gesunde Ernährung“ des Elternnetzwerkes der Universität

Bei schönem Wetter genossen Kinder und Eltern gesunde Köstlichkeiten auf dem Spielplatz der Universität. Nicht nur der leckere Pflaumenkuchen und die selbst gebackenen Brötchen und Aufstriche erfreuten die Besucher, auch das sonnige Wetter trug zu einem tollen gemeinsamen Vormittag bei. Sophie Seifert, studentische Mitarbeiterin des Koordinationsbüros für Chancengleichheit, erläuterte welche Lebensmittel zu einer gesunden vollwertigen Ernährung dazu gehören und wie man sie schnell und lecker zubereitet.



Foto: Claudia Walch

September 2011: 8. Kinderuni an der Universität Potsdam



Foto: Claudia Walch

„Genauso wichtig wie Lernen ist Bewegung. Nach dem Ihr so lange stillgesessen und gespannt der Vorlesung gelauscht habt, wollen wir Euch auf der Wiese vor der Mensa mit Tanzen und verschiedenen Spielen wieder in Schwung bringen.“ Mit diesen Worten lud der Service für Familien des Koordinationsbüros die Kinder der diesjährigen Kinder-Uni zu verschiedenen Bewegungsspielen ein.

September 2011: Eröffnung der Fröbel-Kita „Springfrosch“ im Wissenschaftspark Golm

„Springfrösche“ nennen sich die neuen Bewohner des FRÖBEL-Kindergartens in Potsdam-Golm, der am 29. September feierlich eröffnet wurde. Bei strahlendem Sonnenschein freuten sich Kindergartenleiterin Tina Axt, ihr Team und die Kinder über zahlreiche Gäste. Die Universität Potsdam hat für ihre Beschäftigten 10 Belegplätze ko-finanziert, das Studentenwerk Potsdam ebenfalls 10 Plätze für Kinder von Studierenden.



Foto: Karla Fritze

September 2011: Workshop zu Brandenburger Qualitätsstandards auf BuKoF-Jahrestagung in Cottbus



Die Jahrestagung der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (BuKoF e.V.) fand in diesem Jahr im Rahmen der 20. Jahresfeier an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus statt. Mit der Überschrift „Kompetenzen im Umbruch“ widmeten sich die über 160 TeilnehmerInnen inhaltlich dem Selbst- und Rollenverständnis der einzelnen

Frauen- bzw. Gleichstellungsbeauftragten und AkteurInnen von Gleichstellungspolitik an ihren Hochschulen und deren Positionierung als Teil der BuKoF als Netzwerk. Die LaKoF Brandenburg lud die TeilnehmerInnen der Tagung in einem besonderen Workshop unter Leitung der Gleichstellungsbeauftragten der Universität Potsdam zur Information und Diskussion über die Qualitätsstandards für die Gleichstellung von Frauen und Männern am Beispiel der brandenburgischen Hochschulen ein.

September 2011: BrISaNT nimmt am CTW Talent Day teil

Am 30.September informiert der CTW Talent Day unter der Schirmherrschaft der Wirtschaftsinitiative "MINT Zukunft schaffen" über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten im MINT-Bereich – hier durfte BrISaNT nicht fehlen. Der Flughafen Tempelhof wurde zum Drehkreuz für Zukunftsberufe: Unternehmen und Bildungseinrichtungen informierten die Schülerinnen und Schüler über neue Ausbildungsmöglichkeiten im MINT-Bereich. Es fand auch das spannende Finale des Schülerwettbewerbs SolarMobil Deutschland statt: Die Schüler im Alter von 10 bis 18 Jahren traten mit selbstentworfenen, solarbetriebenen Modellfahrzeugen um den Deutschlandsieg an. Auf dem Außenparcours standen sogar brandneue Elektrofahrzeuge zur Probefahrt bereit – das konnten sich die TutorInnen von BrISaNT natürlich nicht entgehen lassen.



Foto: BrISaNT

September 2011: MINT –Projektwoche am Ernst-Haeckel-Gymnasiums Werder



Foto: BrISaNT

Im Rahmen ihrer Studien- und Berufsqualifizierung erlebte die 11. Jahrgangsstufe des Ernst-Haeckel-Gymnasiums Werder vom 19. bis 23.September eine spannende Projektwoche mit Angeboten an der Universität Potsdam, den Fachhochschulen Potsdam, Brandenburg und Wildau sowie im Deutschen Geoforschungszentrum. Die Schülerinnen und Schüler konnten u.a. im Baulabor Konstruktiver Ingenieurbau einen selbstgebauten Turm auf seine Festigkeit testen, im BrISaNT-Workshop zur Theoretischen Informatik blind durch ein Labyrinth gehen, auf dem Telegrafenberg einen Schatz mittels GPS finden und bei einer Laborführung einige Inhalte der Studienrichtung „Physikalische Technik“ praktisch am Rasterelektronenmikroskop kennenlernen.

August 2011: Viertes Sommercamp des Lokalen Bündnisses für Familie Babelsberg

„Hereinspaziert! Manege frei!“ hieß es im diesjährigen Sommercamp des Lokalen Bündnisses für Familie in Babelsberg. Unter dem Motto „Zirkuswelten“ erlebten 120 Kinder zwischen 5 und 14 Jahren eine spannende Vielfalt an lehrreichen und abenteuerlichen Ereignissen. Ob in der Clownerie, Artistik, Instrumentenbau, beim Zaubern oder Paddeln, in dieser abwechslungsreichen Ferienwoche war für alle etwas dabei. Vom 01. bis 05. August war das Camp täglich von 8 Uhr bis 17 Uhr geöffnet und bot damit eine kostengünstige Möglichkeit zur Überbrückung von Hortschließzeiten.



Foto: Stefan Burkhardt

August 2011: Nächste Station der Wanderausstellung „Mit MINT geht was“



Foto: BrISaNT

Die Wanderausstellung war in der Universität Potsdam am Standort Neues Palais vom 08. August bis 14. September zu besichtigen. Auf sehr persönliche Weise berichten dreizehn jungen Frauen von ihrer Teilnahme bei JUWEL und BrISaNT und über ihren bisherigen beruflichen Lebensweg. Ziel der Ausstellung ist es, junge Frauen für ein Studium in den MINT-Fächern zu begeistern und zu motivieren. Die Ausstellung soll aber auch dazu anregen, sich mit den eigenen Wünschen, Vorstellungen, Bedürfnissen und Zukunftsplänen auseinanderzusetzen. Die Galerie der dreizehn Porträts ist das dritte Element einer Ausstellungsreihe, die vom Koordinationsbüro für Chancengleichheit an der Universität Potsdam konzipiert und realisiert wurde und ergänzt die beiden Module „Frauen in der Wissenschaft – zwischen Karriere und Beruf“ und „Männer in der Wissenschaft – zwischen Karriere und Beruf“.

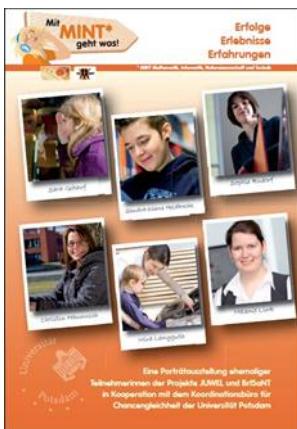
Juli 2011: Karriere-Kompass – ein neues Angebot für Postdoc-Wissenschaftlerinnen

Karriere-Kompass wendet sich an Nachwuchswissenschaftlerinnen der Universität Potsdam und der mit ihr in perls kooperierenden Forschungseinrichtungen, die ihre Karrierepläne reflektieren möchten und bei denen wichtige Entscheidungen hinsichtlich der weiteren Karriereschritte oder Neuorientierungen anstehen. Der Fokus des Programms liegt auf Coaching als innovative Form der Personalentwicklung. Ziel des Programms ist die nachhaltige Förderung der (wissenschaftlichen) Karrieren von Frauen in der Postdoc-Phase. Das Programm stellt einen Baustein zur Ausgestaltung des Gleichstellungskonzeptes der Universität Potsdam dar. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und Eigenmitteln der Universität Potsdam.

KARRIERE-KOMPASS

Für Wissenschaftlerinnen nach der Promotion

Juli 2011: BrISaNT-Ausstellung im Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie



Vom 21.Juli bis 08.August präsentierte sich die Ausstellung „Mit MINT geht was – Erfolge, Erlebnisse, Erfahrungen“ in der Cafeteria des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie. Dabei ging es vor allem darum, die Zielgruppe der Nichtbeteiligten auf das Thema „MINT und Frauen“ aufmerksam zu machen. Die Cafeteria wurde als Ausstellungsplattform ausgesucht, da diese nicht nur von den MitarbeiterInnen des MASF`s frequentiert wird sondern u.a. auch von den MitarbeiterInnen des Bundespolizeipräsidiums, des Brandenburgischen Landesbetriebes für Liegenschaften und Bauen oder des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucher.

Juni 2011: DFG-Bewertung zur Umsetzung der forschungsorientierten Gleichstellungsstandards an der Universität Potsdam

Kurzbeschreibung der Stadien

Stadium 1: Erste Schritte zur Umsetzung wurden eingeleitet.

Stadium 2: Einige erfolgversprechende Maßnahmen sind bereits etabliert, weitere befinden sich noch in der Planung.

Stadium 3: Ein überzeugendes Gesamtkonzept ist überwiegend bereits implementiert.

Stadium 4: Ein bereits erfolgreich etabliertes Konzept wird weitergeführt und durch weitere innovative Ansätze ergänzt.

Im Zwischenbericht zur Umsetzung der Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards durch eine Kommission der DFG wurde die Universität Potsdam in einer Vier-Stadien-Bewertung dem oberen 3. Umsetzungsstadium zugeordnet. Die Kommission überzeugte das Gesamtkonzept mit Maßnahmen auf allen Qualifikationsebenen. Positiv hervorgehoben wurde die Einführung neuer Aktivitäten wie zum Beispiel dem Dual Career Service oder Karriere-Kompass, als Coachingprogramm für Wissenschaftlerinnen. Der Anteil an Professorinnen bei den Neuberufungen von 36% ist, wie die flexiblen Arbeitszeitmodelle und die familienfreundliche Arbeitsorganisation, als besondere Leistung anerkannt worden

Juni 2011: tasteMINT-erstmals an der Universität Potsdam durchgeführt

15 Mädchen aus Berlin und Brandenburg konnten am ersten Potenzial Assessment Center an der Universität Potsdam vom 22. bis 24.Juni teilnehmen. Dabei reichte das Programm von den Fachaufträgen aus Informatik, Physik, Mathematik und Technik bis zu praktischen Workshops und persönlichen Gesprächen mit den Studierenden und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen aus den Fachbereichen. Während des Assessment erhielten alle Schülerinnen ein persönliches Feedback und mussten sich und ihre Potenziale auch selbst einschätzen. Das Verfahren wird mit einer Abschlussdokumentation beendet, die eine persönliche Empfehlung bzw. Einschätzung für die Schülerin enthält und ein Teilnahmezertifikat.



Foto: BrISaNT

Juni 2011: Mädchen-Technik-Kongress in Kooperation mit dem Zentrum für Mikrosystemtechnik Berlin



Foto: BrISaNT

Am 17.Juni begeisterte der Mädchen-Technik-Kongress ca. 150 Mädchen aus Berlin und Brandenburg. Die Mädchen konnten u.a. in BrISaNT Workshops Naturkatastrophen auf den Grund gehen, eine Brücke konstruieren, Geheimcodierungen entschlüsseln oder sich als Unternehmerin erproben. Darüber hinaus standen berufstätige Frauen, Studentinnen und Auszubildende aus dem MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) für alle Fragen gern Rede und Antwort. Um mehr über die beruflichen Möglichkeiten zu erfahren, wurden technische und naturwissenschaftliche Studiengänge und Berufsausbildungen vorgestellt. Das Zentrum für Mikrosystemtechnik veranstaltet diesen Kongress gemeinsam mit dem Projekt BrISaNT und der Fachhochschule Wildau.

Juni 2011: BrISaNT-Angebote in Kooperation mit dem Projekt „Komm ins Beet“ des Max-Planck-Instituts für molekulare Pflanzenphysiologie

Feldführungen durch die Gewächshäuser und Freiflächen des Max-Planck-Instituts für molekulare Pflanzenphysiologie gab es während der Projekttage für die 9. Klassen des Bohnstedt-Gymnasiums aus Luckau und für die 10. Klassen des Gottfried-Arnold-Gymnasiums aus Perleberg.



Foto: BrISaNT

Juni 2011: Spielplatzfest unter dem Motto „Farbenfrohe Welt der Tiere“



Foto: Claudia Walch

Anfang Juni feierten viele Familien zusammen mit dem Koordinationsbüro für Chancengleichheit das dritte Spielplatzfest. Wie auch im letzten Jahr warteten auf die Kinder viele Überraschungen, diesmal unter dem Motto „Die farbenfrohe Welt der Tiere“. Während sich die Eltern am Buffet mit Kaffee und Kuchen bedienten, konnten die Kinder basteln, auf der Hüpfburg springen, sich schminken lassen, Zielwurfspiele machen, an einem spannenden Tierquizz teilnehmen und natürlich auf dem beliebten Campus-Spielplatz tobten.

Juni 2011: Podiumsdiskussion zum Teilzeitstudium

Die Möglichkeit eines Teilzeitstudiums an der Universität Potsdam ist durch eine Rahmenordnung gegeben. Auch Studierende mit Pflegeverpflichtungen für Kinder oder Familienangehörige können dieses Angebot nutzen. Im Rahmen der studentischen Kampagne „Teilzeitstudium in Brandenburg“ wurde auch eine Podiumsdiskussion mit VertreterInnen der Hochschulleitung und Landespolitik durchgeführt, um gemeinsam zentrale Aspekte des Teilzeitstudiums zu diskutieren. Dazu gehörten Fragen wie: Ist das Teilzeitstudium eine wirkliche Entlastung? Welche Ansprüche haben arbeitende Studierende oder Studierende mit Pflegeverpflichtungen an das Teilzeitstudium?



Juni 2011: Mutterschutz-Petition an das Innenministerium



Foto: Katrin Häusler

Nachdem einzelne Hochschulen eine Neuregelung des geltenden Verwaltungsverfahrens zur Umlage von Arbeitgeberzahlungen für die Re-Finanzierung des Mutterschutzes an Brandenburger Hochschulen beim zuständigen Landesministerium angemahnt haben, hat nun die Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten eine Petition an das Brandenburger Innenministerium gerichtet. Die Landesgleichstellungsbeauftragte und die Brandenburgische Landesrektorenkonferenz (BKRK) sind zur Unterstützung aufgefordert worden.

Mai 2011: Empfehlung des Senats zur Erarbeitung von Gleichstellungsplänen

Der Senat der Universität Potsdam empfiehlt dem Präsidenten, das in einer Klausurtagung des Gleichstellungsrates erarbeitete und abgestimmte Verfahren zur Erarbeitung und Umsetzung der Gleichstellungspläne zustimmend zur Kenntnis zu nehmen. Bis Dezember dieses Jahres sind in den fünf Fakultäten Gleichstellungspläne für den Zeitraum 2012 bis 2014 zu erarbeiten und durch den jeweiligen Fakultätsrat zu verabschieden. Für die Zentralen Einrichtungen und die Verwaltung wird im gleichen Zeitraum ein gemeinsamer Gleichstellungsplan erarbeitet, der durch die Kanzlerin verabschiedet wird. (Beschluss S13/185).



Foto: Barbara Schrul

Mai 2011: Lange Nacht der Wissenschaften

Die Universität Potsdam beteiligte sich erneut an der Berlin-Brandenburgischen Langen Nacht der Wissenschaften, die in diesem Jahr unter dem Motto „Stars und Sterne“ stand. Das Koordinationsbüro für Chancengleichheit war auch wieder mit dabei, diesmal mit folgenden Angeboten: Eröffnung der MINT-Ausstellung, Posterausstellung zur Vereinbarkeit, Quiz und BrISaNT-Mitmach-Angebote. Der Service für Familien organisierte eine Kinder-oase mit Märchenstunde, Märchenfiguren basteln und Kinderschminken.



Foto: Claudia Walch

Mai 2011 Eröffnung der Ausstellung „Mit MINT geht was – Erfolge, Erlebnisse, Erfahrungen“



Foto: BrISaNT

Am 28.Mai eröffnete die Gleichstellungsbeauftragte der Universität Potsdam offiziell die Ausstellung „Mit MINT geht was – Erfolge, Erlebnisse, Erfahrungen“. In dreizehn sehr persönlichen Porträts zeigt die Ausstellung, Ausbildung-, Lebens und Erfahrungswege ehemaliger Teilnehmerinnen der Projekte JUWEL (jung, weiblich und Lust auf Technik) und BrISaNT. Im Anschluss an die Eröffnungsrede gab es ein kurzes Diskussionsgespräch zum Thema „Frauen in MINT Berufen und MINT Studiengängen“ mit der Kultusministerin Sabine Kunst, dem derzeit amtierenden Präsidenten der Universität Potsdam Dr. Thomas Grünewald und den geladenen Gästen.

Mai 2011: MINT-Projekttag des OSZ Oranienburgs an der Universität Potsdam

Zum MINT-Projekttag für die SchülerInnen des OSZ Oranienburg führten die BrISaNT-Tutoren ihre neuen Workshops vor. Erik-Johannes Schulz setzt sich in seinem Workshops zur Atomkatastrophe in Fukushima kritisch mit der Nuklearenergie auseinander. Jens Arndt ging der physikalischen Frage nach, ob es gesünder ist zu Tauchen oder zu schnorcheln und erklärt damit anhand anschaulicher Versuche die Hydrostatik und – dynamik.



Foto: BrISaNT

Mai 2011: MINT-Projekttag des Humboldt-Gymnasiums in Kooperation mit dem Botanischen Garten Potsdam



Während der mündlichen Abiturprüfungen in ihrer Schule durften die 5. Klassen des Potsdamer Humboldt-Gymnasiums Uniluft schnuppern. In zwei Gruppen wurden sie durch den Botanischen Garten geführt und lernten bei André Falk (Didaktik der Mathematik) viel über die Fibonacci-Zahlen und den Goldenen Schnitt. Zum Ausgleich animierte sie der BrISaNT-Tutor Erik-Johannes Schulz mit ein paar Bewegungsspielen. Anschließend gab es die Mittagspause in der Mensa.

Foto: Franka Bierwagen

Mai 2011: Treffen der GBA zum Thema Qualitätsstandards

Die Gleichstellungsbeauftragte der Universität Potsdam initiiert einen gemeinsamen Workshop der neun Brandenburger Hochschulen im Rahmen der diesjährigen BuKoF-Jahrestagung an der BTU Cottbus. Es ist geplant, den Prozess der Entwicklung und Umsetzung der Qualitätsstandards zur Chancengleichheit von Männer und Frauen an den Brandenburger Hochschulen darzustellen und anderen bundesdeutschen Hochschulen als Best Practice zu präsentieren.



Mai 2011: Sitzung der BUKOF-Kommission „Familienpolitik“



Die BUKOF-Kommission “Familienpolitik in der Frauen- und Gleichstellungsarbeit in Hochschulen“ tagte im Rahmen ihrer ersten Jahrestagung vom 19.-20.Mai in Bremen. Wichtige Themen der Kommissionsarbeit waren dabei u.a. die kritische Begleitung des audit familiengerechte hochschule, Perspektiven einer feministischen Familienpolitik in Hochschulen, die Vorbereitung eines Workshops auf der BuKoF-Jahrestagung in Cottbus 2011 mit Prof. Ute Gerhard, sowie Erwartungen und zukünftige Verabredungen in Bezug auf das Verhältnis der Kommissionen zum BuKoF-Vorstand. Die Gleichstellungsbeauftragte der Universität Potsdam ist die stellvertretende Sprecherin dieser Kommission und trägt Impulse und aktuelle Argumentationen der Kommissionsarbeit in unserer Hochschule.

Bild: BuKoF

Mai 2011: Das Elternnetzwerk der Universität trifft sich in den Ravensbergen zum Brunch

Großen Zuspruch fand der Besuch der Waldschule "Waldhaus Großer Ravensberg". Besonders begeistert waren die Kinder vom Streichelzoo, wo es neben Meerschweinchen und Hasen auch kleine Ziegen zu sehen und zu streicheln gab. Die anschließende Greifvogelshow war für alle Kinder und Erwachsene ein Abenteuer. Beim anschließenden Picknick wurden die Erlebnisse ausgetauscht.



Foto: Claudia Walch

Mai 2011: Verstärkung im Koordinationsbüro für Chancengleichheit durch Referentin für Gender Consulting



Annett Lange ist seit 1.Mai Referentin der zentralen Gleichstellungsbeauftragten im Koordinationsbüro für Chancengleichheit an der Universität Potsdam. Sie ist Diplom-Geografin und hat einen Master für Gender und Diversity an der Freien Universität in Berlin absolviert. Ihre Arbeitsschwerpunkte an der Universität Potsdam liegen im Bereich Genderconsulting.

April 2011: Neunter Zukunftstag für Mädchen und Jungen in Brandenburg

Am 14.April ging es für 130 Schülerinnen und Schüler aus Brandenburg um nichts Geringeres als ihre Zukunft. Welche Chancen und Möglichkeit die Universität Potsdam dazu bereithält wird hier durch das Koordinationsbüro für Chancengleichheit, der Studienberatung und dem Personaldezernat u.a. an Informationsständen offen gelegt. Den Kindern soll die Möglichkeit geboten werden ihren Fähigkeiten und Interessen in einem geschlechtsatypischen, spannenden und zukünftigen Arbeitsfeld nachzugehen. Im „day after tomorrow“, „feuchtfröhliches Programmieren“ oder den „virtuellen Welten“ beispielsweise werden genau die Arbeits- und Forschungsbereiche primär den Kindern vorgestellt, dessen Geschlecht im jeweiligen Bereich unterrepräsentiert ist.



Foto: Thomas Roese

April 2011: Klausurtagung der Gleichstellungsbeauftragten



Foto: Barbara Schrul

Diesmal diskutierten die Gleichstellungsbeauftragten über die Funktion, Aufstellung und Arbeit mit Gleichstellungsplänen. Ziel der Klausurtagung war es, ein einheitliches und strukturiertes Vorgehen zu definieren und ein praktikables Instrument zur Steuerung des Gleichstellungsprozesses in den Fakultäten und zentralen Einrichtungen /Verwaltung zu entwickeln.

April 2011: Erste AssessorInnenschulung für tasteMINT

TasteMINT ist ein dreitägiges Potenzial Assessment Verfahren für Schülerinnen im Übergang von der Schule zur Hochschule.

Vom 22. bis 26. April erfolgte die erste Ausbildung von AssessorInnen innerhalb von tasteMINT. In die erste Ausbildungsetappe wurden Mitarbeiterinnen und Studierenden aus der Mathematisch- Naturwissenschaftlichen Fakultät, des Zentrums für Lehrebildung und der Zentralen Studienberatung sowie TutorInnen des Projektes BrISaNT.



Foto: BrISaNT

April 2011 BrISaNT: Auftaktveranstaltung der Semesterakademie 2011



Zum Sommersemester 2011 nahm die Universität Potsdam erneut leistungsstarke Schülerinnen und Schüler als Frühstudierende auf. Erstmals haben drei Schülerinnen (Babelsberger Filmgymnasium und Ernst Haeckel Gymnasium Werder) und vier Schüler (Helmholtz-Gymnasium, Humboldt-Gymnasium, Einstein-Gymnasium aus Potsdam) im Sommersemester das in Brandenburg einzigartige Angebot wahrgenommen und im Rahmen der Semesterakademie Uniluft geschnuppert. Sie besuchten parallel zur Schule reguläre Vorlesungen und Übungen in Mathematik, Biologie und Chemie. Einige von ihnen haben auch die Klausuren mitgeschrieben und erfolgreich bestanden.

März 2011: Präsentation der Ausstellung „Väter in der Wissenschaft“

„Den Meistermacher-Preis „Spitzenvater des Jahres“ erhalten im Jahr 2011 vier Spitzenväter“, so die Initiatorin des Gleichstellungsprojektes, Prof. Dr. Ulrike Detmers, auf der Festveranstaltung im Hotel InterContinental in Berlin. Im Rahmen der Auszeichnungsveranstaltung „Spitzenväter des Jahres“ wurde im Foyer des Hotels die Ausstellung der Universität Potsdam „Väter in der Wissenschaft - zwischen Karriere und Familie“ gezeigt.



Foto: Dahlmann

März 2011: Brunch des Elternnetzwerks „Klettern in der Kletterhalle“



Foto: Claudia Walch

Bei diesem Treffen ging es hoch hinaus. Kinder und Eltern hatten viel Spaß beim gemeinsamen Klettern in der Kletterhalle der Universität in Golm. Auch die Kleinsten waren von den vielen Turnmatten, auf denen sie wunderbar tobten und turnen konnten, begeistert.

März 2011: Wanderausstellung „Frauen in der Wissenschaft“ in der FH Wernigerode

Im März ging die Wanderausstellung auf Reisen. In der „Papierfabrik“ der Hochschule Harz in Wernigerode wurden die Porträts in einer von der dortigen Hochschule und Frauenzentrum Veranstaltung anlässlich des 100. Internationalen Frauentages gezeigt.

Obwohl heute etwa die Hälfte aller Studienplätze von Frauen belegt wird und mehr Frauen als Männer ihr Erststudium erfolgreich absolvieren, sind es doch verhältnismäßig wenige von ihnen, die in der Wissenschaft Karriere machen. Dass Frau trotz Kinder in der Wissenschaft erfolgreich sein kann, wird in den Interviews deutlich. Was es noch zu tun gibt, um die Akzeptanz der Vereinbarkeit von Famili



Foto: Dahlmann

lien in Studium und wissenschaftlicher Laufbahn in der öffentlichen Wahrnehmung zu erhöhen, auch darüber berichten die Frauen. Die Ausstellung soll Mut machen, sich für Kinder zu entscheiden

März 2011: 4. Bewerbung für Total E-Quality



Die Universität Potsdam will es erneut wissen und hat sich zum vierten Mal der Selbstevaluation zur Erreichung des Total E-Quality Award unterzogen. Besondere Leistungen können in den Aktionsfeldern Personal- und Karriereentwicklung, Planungs- und Steuerungsinstrumente der Organisationsentwicklung sowie Organisationskultur erreicht. Der vergleichsweise hohe Anteil an Frauen in allen Statusgruppen konnte weiter gesteigert werden.

März 2011: BrISaNT auf der Hochschulmesse „Studieren in Berlin und Brandenburg 2011“

BrISaNT präsentierte die MINT-Angebote des Projektes auf der Hochschulmesse im Berliner Roten Rathaus am 04. März. Hier konnten sich Jugendliche rund um das Thema „Studieren in Berlin und Brandenburg“ informieren. Die Tutorinnen Anja Manteufel und Nadja Türke stellten die unterschiedlichen MINT-Konzepte der BrISaNT-Workshops vor und erläuterten das Potenzial-Assessment-Verfahren „tasteMINT“ für Abiturientinnen.



Foto: BrISaNT

März 2011: Interne Maßnahmen der „familienfreundliche Hochschule“



Um möglichst viele Hochschulangehörige über die Angebote der Universität zur Vereinbarkeit zu informieren, werden immer wieder Informationsveranstaltungen zu diesem Thema in den verschiedenen Arbeitsbereichen durchgeführt. Diesmal tagte der Arbeitsschutzausschuss der Universität. Die Gleichstellungsbeauftragte Barbara Schrul stellte das Angebotspaket der Hochschule vor und stand für nachfolgende Fragen zur Verfügung.

Foto: Barbara Schrul

März 2011 BrISaNT: Stefan Großholz erhält Zertifikat „Juniorstudent“

Die Abschlussveranstaltung der Semesterakademie 2010/11 fand am 25. März als Netzwerktreffen statt. Zu diesem Anlass wurde dem Juniorstudent Stefan Großholz vom Potsdamer Einstein-Gymnasium das Zertifikat überreicht. In der Runde aus LehrerInnen und Schulleiterin des Einstein-Gymnasiums, ehemaligen Juniorstudierenden des WS 2009/10, Eltern, einer Studierenden und den Mitarbeiterinnen des Koordinationsbüros für Chancengleichheit wurde das Angebot der Semesterakademie mit Erfahrungsberichten und Anregungen diskutiert.



Foto: BrISaNT

Februar 2011: Das Elternnetzwerk der Universität feiert Fasching



Mit lustigen Kostümen und viel Musik feierte das Elternnetzwerk am Neuen Palais seinen Fasching. Sowohl die Kinder als auch die Eltern hatten viel Spaß beim Essen, Tanzen und Spielen.

Februar 2011: Mentoring-Programm des Career Service; Abschluss des laufenden und Start eines neuen Durchgangs

Im Februar startete ein neuer Durchgang des landesweiten „Mentoring für Frauen“, einem Programm für Studentinnen und Promovendinnen, die für ihren bevorstehenden Berufseinstieg und die Karriereplanung wertvolle Hinweise von Fach- und Führungskräften aus Wirtschaft und Gesellschaft nutzen möchten. Anliegen des schon seit sechs Jahren existierenden Angebots ist es, die berufliche Chancengleichheit im Land Brandenburg weiter zu fördern. Bisher haben bereits 160 Brandenburger Studentinnen teilgenommen.



Foto: www.mentoring-brandenburg.de

Februar 2010: Abschluss- und Auftaktveranstaltung des ProFiL-Programms



Bereits zum dritten Mal können Nachwuchswissenschaftlerinnen (Postdocs) der Universität Potsdam ein Jahr lang an dem hochschulübergreifenden Programm PRoFiL teilnehmen. Die Beteiligung der Potsdamerinnen wird aus dem Innovationsfond der Präsidentin finanziert.

Februar 2011: BrISaNT- MINT-ProjektTag der Steuben-Gesamtschule aus Potsdam in Kooperation mit dem Projekt Studium-lohnt:

In Kooperation mit dem Projekt „Studium lohnt“ beteiligte sich BrISaNT mit drei Studierenden-Workshops zu den Themen Bevölkerungswachstum, Klimawandel und Emotionen am Projekttag für Schülerinnen und Schüler der Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Gesamtschule.



Foto: BrISaNT

Februar 2011: Zwischenbericht an die DFG



Zur Umsetzung der forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG wurde in einem Zwischenbericht die eigene Positionsbestimmung der Universität Potsdam herausgearbeitet und an die DFG weitergeleitet. Es wurde deutlich herausgestellt, in welchen Bereichen die Universität verstärkt investieren muss, um die formulierten Ziele zu erreichen. Die selbstformulierten Zielstellungen bleiben unverändert erhalten, zu denen u.a. die Optimierung von strukturellen und personellen Gleichstellungsstandards gehört. Ein besonders positiver Effekt ist in den Fakultäten zu verzeichnen, da die Diskussionen zur Erstellung der fakultätsinternen Zwischenberichte Impulse für die in diesem Jahr zu aktualisierenden Gleichstellungspläne gegeben haben.

Januar 2011: MINT-Projekttag des OSZ-Straußberg in Kooperation mit dem GeoLab in Potsdam und dem Zentrum LuR in Berlin Adlershof



BrISaNT führte eine MINT-Projektwoche für Schülerinnen und Schüler des OSZ Straußberg durch. Sie besuchten die Universität Potsdam, die Fachhochschulen Potsdam und Brandenburg. Neben Informationen zur Studienqualifizierung standen praktische Experimente in den BrISaNT-Workshops, im GeoLAB auf dem Telegrafenberg und im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Berlin-Adlershof auf dem Programm.

Foto: BrISaNT

Januar 2011: Brunch des Elternnetzwerks „Papierwerkstatt für Kinder“

Ulrike Manthei; Mitarbeiterin des KfC, erzählte Interessantes über die Herkunft und Herstellung von Papier. Kinder und Eltern stellten gemeinsam viele kleine Kunstwerke aus einer Leimmasse her und waren von den überraschenden Ergebnissen begeistert.



Foto: Claudia Walch